

# Theorie und Praxis flexibler Betreuung

Was ist aus entwicklungspsychologischer Sicht wichtig für die Kinder?



Dipl.-Psych. Jan Rösler

Bündnistag 16.05.2017

# Auswirkungen der frühkindlichen Betreuung

## Kognitive und sprachliche Entwicklung

- Eine früh beginnende Betreuung wirkt sich förderlich aus (z.B. Vandell 2010; Bäuerlein et al. 2016)

## Sozial-Emotionale Entwicklung

- Einerseits: Mehr prosoziales Verhalten und bessere Emotionsregulation (z.B. Melhuish et al. 2001)
- Andererseits: Schlechtere Sozialkompetenz und mehr externalisierendes Verhalten (z.B. Zmyj & Schölmerich 2012)

# Problemfeld I: Die Betreuungsdauer

**Kernproblem:**  
voll berufstätige  
Eltern benötigen  
Betreuungszeiten  
von 8h+ pro Tag.

## Variante A: Buchungszeiten von 8-10h in Kitas



Verstärktes Problemverhalten  
bei mehr als 30h/Woche = Mehr  
als 6h am Tag (z.B. Mathers &  
Sylva 2007)

## Variante B: Multiple Arrangements



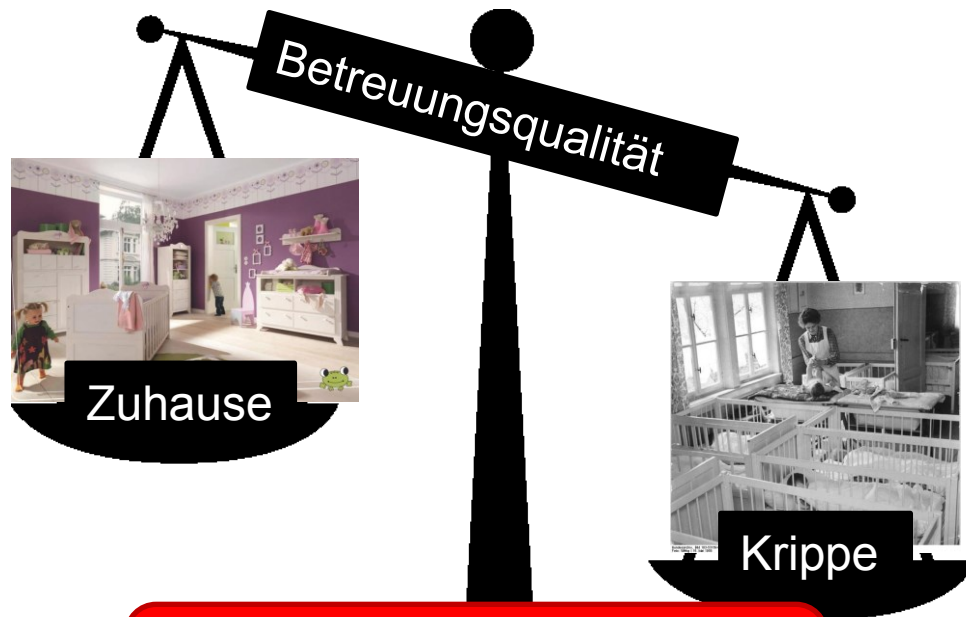
Mehr Verhaltensauffälligkeiten  
bei mehr als 2 außerfamiliären  
Betreuungsformen (z.B.  
Bacharach & Baumeister 2003)

## Kompensation über höhere Betreuungsqualität und besseren Personalschlüssel

z.B. De Schipper, Riksen-  
Walraven & Geurts 2006;  
Crockenberg & Leerkes 2004

# Problemfeld II: Die Rolle der Betreuungsqualität

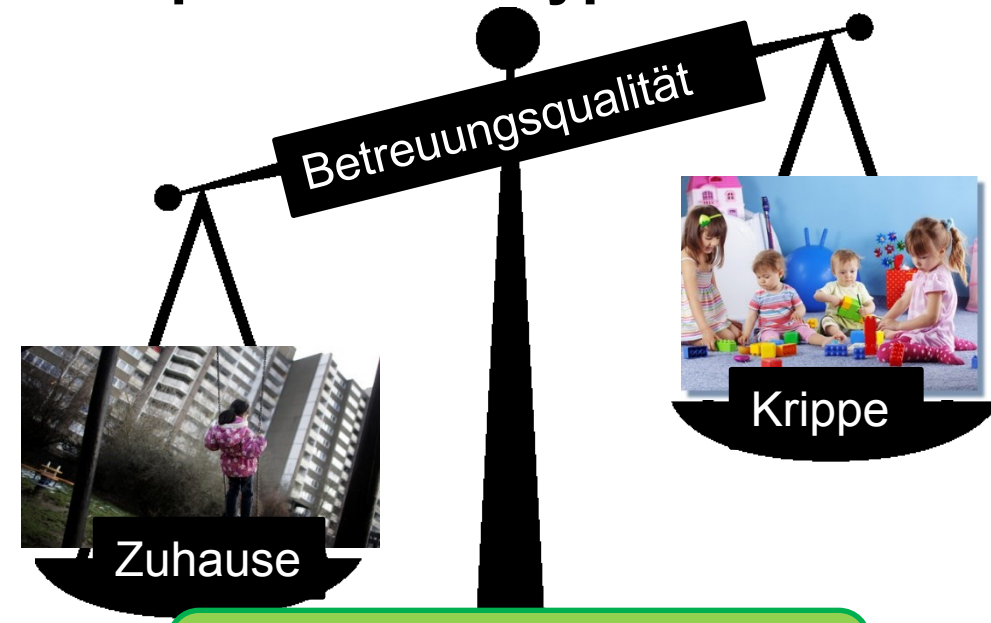
## Lost-Resources-Hypothese



Umstritten!

Kinder bleiben hinter Potential zurück und zeigen mehr Verhaltensauffälligkeiten

## Kompensationshypothese



=> Je höher die Qualität,  
desto mehr Kinder profitieren

Kinder profitieren vom Krippenbesuch, insbesondere auch im Hinblick auf Sozialkompetenz

## Problemfeld III: Die Schlafsituation

**Kernproblem:  
Schichtdienst  
macht z.T.  
spätabendliche  
Betreuung oder  
Übernachtung  
in der Kita  
notwendig.**

**Potentieller Fehler:  
Kinder schlafen =>  
Reduktion des  
Personals**

**Schlafsituation ist eine äußerst sensible Situation, die ein hohes Maß an Vertrauen erfordert: => Fachkraft muss Bindungsperson sein.**

---

**Es muss besonderer Wert auf Personalschlüssel, sensitive Eingewöhnung und Personalkonstanz gelegt werden.**

---

**Die Bezugs-Fachkraft des Kindes sollte beim Einschlafen, während des Schlafs und beim Aufwachen verfügbar sein. ⇔ Kaum leistbar.**

# Problemfeld IV: Betreuung vor dem ersten Lebensjahr

**Kernproblem:**  
In manchen Fällen ist ein schneller Wiedereinstieg in den Beruf notwendig, so dass Kinder bereits vor dem 1. Geburtstag betreut werden müssen.

**Bereits sehr früh betreute Kinder zeigen häufiger Problemverhalten. (Loeb et al. 2007)**

**In Kombination mit langen Betreuungszeiten und schlechter Qualität sind negative Auswirkungen auf Eltern-Kind-Bindung möglich. (NICHD ECCRN 1997)**

**Sehr große Belastung für das Personal**

**Deutlich bessere Ergebnisse in Bezug auf Kindertagespflege. Individualisierte Betreuung scheint vor dem 1. Geburtstag sinnvoller zu sein. (NICHD ECCRN 2000)**

## Fazit

**Aus Entwicklungspsychologischer Perspektive ist eine Flexibilisierung möglich, wenn folgende Punkte beachtet werden:**

- **Keine Buchungszeiten über 8h, trotz längerer Öffnungszeiten**
- **Gerade längere Buchungszeiten setzen in besonderem Maße eine hohe Qualität seitens der Einrichtung voraus.**
- **Übernacht-Betreuung erfordert eine besonders sensitive Eingewöhnung und hohe Personalkonstanz (u.U. problematisch).**
- **Für eine Betreuung vor dem ersten Lebensjahr sollten andere Betreuungsformen (z.B. Großtagespflege) gegenüber der Kita bevorzugt werden.**

# Literatur

- Bacharach, V. R. & Baumeister, A. A. (2003). Child care and severe externalizing behavior in kindergarten children. *Applied Developmental Psychology, 23*(5), 527-537.
- Bäuerlein, K., Rösler, J., Lübbecke, C., Stumpf, E., Weber, A., & Schneider, W. (2016). *WÜRFEL - Würzburger frühpädagogischer Erziehungsleitfaden für Kinderkrippen*. Weinheim: Beltz Juventa.
- de Schipper, E. J./Riksen-Walraven, M./Geurts, S. A. E. (2006): Effects of Child–Caregiver Ratio on the Interactions Between Caregivers and Children in Child-Care Centers: An Experimental Study. In: *Child Development 77*, H. 4, S. 861–874
- Loeb, S., Bridges, M., Bassok, D., Fuller, B. & Rumberger, R. (2007). How much is too much? The influence of preschool centers on children’s social and cognitive development. *Economics of Education Review, 26*(1), 52-66.
- Mathers, S. & Sylva, K. (2007). *National evaluation of the Neighbourhood Nurseries Initiative: The relationship between quality and children’s behavioural development*. (Research Report SSU/2007/FR/022). Oxford: Department of Educational Studies, University of Oxford.
- Melhuish, E., Sylva, K., Sammons, P., Siraj-Blatchford, I. & Taggart, B. (2001). *EPPE technical paper 7: Social/behavioural and cognitive development at 3-4 years in relation to family background*. London: DfEE/Institute of Education, University of London.
- NICHD ECCRN (1997). The effects of infant child care on infant-mother attachment security: Results of the NICHD Study of Early Child Care. *Child Development, 68*(5), 860-879.
- NICHD ECCRN (2000). The relation of child care to cognitive and language development. *Child Development, 71*(4), 1960-1980.
- Crockenberg, S. C. & Leerkes, E. M. (2004). Infant temperament moderates associations between childcare type and quantity and externalizing and internalizing behaviors at 2½ years. *Infant behavior & development, 28*(1), 20-35.
- Vandell, D. L., Belsky, J., Burchinal, M., Steinberg, L., Vandergift, N. & NICHD ECCRN (2010). Do effects of early child care extend to age 15 years? Results from the NICHD Study of Early Child Care and Youth Development. *Child Development, 81*(3), 737-756.
- Zmyj, N., & Schölmerich, A. (2012). Förderung von Kleinkindern in der Tagesbetreuung. In W. Schneider & U. Lindenberger, (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (7. Aufl., S. 581-592). Weinheim: Beltz Verlag.